



Kontakt 2018/2

RCB

Das andere Blatt des Ruderclub Badens
Mai 2018

Ruderclub Baden, Postfach, 5432 Neuenhof
www.rcbaden.ch



Die Teilnehmenden des Ruderlehrgangs 2018

Foto: CM

Das Wort des Präsidenten



Liebe Clubfreunde

Mit dem Anrudern am 25. März sind wir in die neue Rudersaison gestartet. Die meisten Teilnehmenden zählten allerdings zu den „winter-

harten“ Rudererinnen und Ruderern. Wir genossen die wenigen Sonnenstrahlen und den Apéro. Ein Geheimnis sei schon gelüftet. Nächstes Jahr wird es, wie zu Zeiten von Jörg Joos, wieder Ostersäckli bei der Wende an der Oetwiler Brücke geben. Schön, dass es immer wieder Mitglieder gibt, die sich in besonderer Masse für den RCB einsetzen.

Überdurchschnittlich war der Einsatz von Günter Kraut-Giesen, Chef Leistungssport und seiner Trainer. Einfacher ist diese Arbeit im Laufe der Zeit nicht geworden. Wer z.B. als Lehrperson viel mit Jugendlichen zu tun hat weiss, wie differenziert die Ansprüche geworden sind. Wichtiger war letztlich der Einsatz in den Trainings zwischen Karfreitag und Ostermontag. Die harten Einsätze bei steifer Bise haben die Athleten und Athletinnen einen Schritt weiter gebracht. Ein guter Mannschaftsgeist war spürbar. Wir freuen uns, wenn sich bereits an der ersten nationalen Regatta dieses Jahres vom 28./29. April in Lauerz entsprechende Resultate zeigen.

Ende April und anfangs Mai startet Breitensportchef Markus Kaufmann mit 2 bis 3 Gig-Booten den Lehrgang 2018. Vorher findet für die „Instruktoren/Innen ein Ausbildungstag statt. Wir hoffen, auf diesem Weg eine Gruppe ruderbegeisterter Erwachsener in unseren Club aufnehmen zu dürfen.

Auch bei den Junioren wird es Zuwachs geben. Jugendsportchef Daniel Wiederkehr versucht via Schulsport und Kontakte zu den Schulen Jugendliche für den Rudersport zu begeistern. Kann ich dazu etwas beitragen? Sicher! Wir sind dankbar für Kontakte zu Mitschülern/Mitschülerinnen oder Hinweise auf Personen, auch Eltern oder Freunde von Mitgliedern, welche sich für das Rudern interessieren.

Eine Mail an info@rcbaden.ch kommt immer zum richtigen Mitglied der Kommission Rudersport. Informationen finden sich unter www.rcbaden.ch. Wir freuen uns über viele Kontakte und eine tolle Rudersaison 2018.

Euer Präsi


Conrad Munz

Badener Herren 8+ am Heineken-Cup in Amsterdam

Unter der Leitung unseres Leistungssportchefs Günter Kraut-Giesen und Trainer Iain Bruce reiste das Badener Herren 8+ Team: (Marisa Eigel (Cox), Patrick Birchmeier(8), Daniel Wiederkehr(7), Eike Gerdes(6), Matthias Hauck(5), Florian Hauck(4), Benjamin Huber(3), Anton Flohr(2), Felix Reber(1) und Matthias Huber(E) nach Amsterdam, um an den Heineken Roevierkamp teilzunehmen.

Die Mannschaft trainierte im Vorfeld sehr intensiv und mit einem einwöchigen Trainingslager in Ravenna hatte man eine solide Basis für den Wettkampf geschaffen. Der Heineken Cup wird seit 1973 vom Ruderclub Nereus organisiert und vom holländischen Bierbrauer Heineken gesponsert. Insgesamt werden vier verschiedene Wett-

beenden.

Doch grosse Erholung nach dem Heineken Roevierkamp konnten wir uns nicht leisten, denn gleich nach Beendigung der Regatta mussten wir unseren Achter für den Bootstransport vorbereiten und anschliessend zum Flughafen reisen. Dafür nützten wir die ganze Wettkampfzeit aus und sammelten



Das 8+ Team mit Cox Marisa Eigel, Trainer Iain Bruce und Leistungssportchef Günter Kraut-Giesen



kämpfe auf zwei Tage verteilt gefahren. Jeden Tag wird eine Kurzstrecke und eine Langstrecke auf der Amstel absolviert. Um ein Endresultat zu erhalten, wird jede Strecke auf den durchschnittlichen Split 250m heruntergerechnet und gewertet. Deshalb sind die zwei kürzeren Strecken tendenziell entscheidender für das Gesamtergebnis, als die zwei längeren.

Unser Team konnte am Samstagnachmittag auf der 2500m langen Strecke mit einer Zeit von 7:45,2 den 23 Zwischenrang belegen. Anschliessend musste unser Achter einen 250m Sprint bestreiten. Für diese Strecke brauchten wir 43,2s.

Nach diesen Wettkämpfen konnten wir uns zusammen mit anderen Rudern an der Heineken Experience Ruderparty amüsieren. Wir wurden mit guter Kost bestens gepflegt und verbrachten dort einen schönen und angenehmen Abend.

Doch schon am nächsten Tag wurde es wieder ernst. Mit einem 5000m und 750m Wettkampf ist der Sonntag viel anstrengender und entscheidender als der Samstag. Am Mittag konnten wir die 5000m Strecke mit einer Zeit von 15:55,5 absolvieren. Für die kurze Erholung zwischen den Wettkämpfen verpflegten wir uns in einem Restaurant, um gestärkt und mit voller Kraft die letzten 750m zu bewältigen. Diese konnten wir mit einer Zeit von 2:19,2

neue Erfahrungen. Trotz der Anstrengungen hatten wir eine schöne Zeit und wir reisten als neugestärktes und motiviertes Team nach Baden zurück.

Der Badener Seniorenachter belegte am Schluss den 24. Schlussrang in seiner Division. Man kann mit dem Resultat zufrieden sein, denn man sammelte viele neue Erfahrungen und steigerte seine Ruderfähigkeiten im Wettkampfbereich.

Das Badener Herren 8+ Team bedankt sich bei Günter Kraut-Giesen für den Transport und die Logistik, sowie bei Iain Bruce für die Betreuung am Heineken Cup 2018.

Benjamin Huber

Im Weiteren...

- Kantiachter 2018
- Dieter Kuse, Fünfzig Jahre im RCB
- Langstreckenrennen Thalwil
- Gedenk-Achter für Pasi
- Krafttraining Schulung im RCB
- Vesta Veterans Head 2018
- Protokoll 84. RCB Generalversammlung
- Bilder von der GV 2018

Kantiachter 2018

Goedendag! Das Kantiachterprojekt ging in die dritte Runde. Genau wie die letzten 2 Jahre? Nicht ganz: Zum ersten Mal flogen wir als gemischtes Team nach Amsterdam, nicht nach London.

Während 6 Monaten haben wir eine zusammengewürfelte Gruppe aus ehemaligen Leistungssportlern, wiederholten Kantiachterteilnehmern, Leuten aus dem Schulsport und Neulingen zu einem richtigen Team zusammengerudert.

Verschiedene Leute mit verschiedenen Leistungsniveaus und Vorstellungen sind zu einer kleinen Familie geworden, die sich auch ausserhalb vom Boot versteht.

Weder die Maturaarbeit, die einige von uns zu schreiben hatten, noch das Wetter konnten uns davon abhalten, stets drei Mal wöchentlich zu trainieren. Wir haben unsere Technik, Kraft und Ausdauer verbessert und dafür blutige Hände, schmerzende Rücken und Schultern in Kauf genommen. Denn wir hatten ein Ziel: Das HEAD OF THE RIVER AMSTEL RACE in Amsterdam am 17. März.

Um Erfahrungen zu sammeln und uns bereits vor Amsterdam mit anderen Teams zu messen, nahmen wir im November und Dezember 2017 an zwei Regatten in der Nähe teil. In Solothurn bestritten wir ein hartes 10 km Rennen und am Badener Achter Cup schlug uns der Frauen Master Achter des Ruderclubs Baden um lediglich 1 Sekunde. Dies motivierte uns, weiter zu trainieren und immer unser Bestes zu geben.

Weil wir auf Sponsoren angewiesen waren, versuchten wir, all unsere Kontakte spielen zu lassen, um finanzielle Unterstützung für unser Projekt zu erhalten. Es stellte sich dieses Jahr, ohne „I believe in you“ als schwieriger heraus, als gedacht.

Doch dann war es endlich soweit. Der Tag war gekommen, die letzten Trainings lagen hinter uns und die Koffer waren gepackt. Morgens um 7 Uhr trafen wir uns am Flughafen in

Durch den frühen Hinflug hatten wir bereits am Donnerstag Zeit, Fahrräder zu mieten und uns die Stadt ein wenig anzuschauen, bevor wir am Freitag nach dem Morgenjoggen unser



Zürich. In einheitliche Pullover gekleidet verdrängte die Vorfriede die allfällige Restmüdigkeit. Lange und tapfer hatten wir dafür gearbeitet, jetzt wollten wir zeigen, was wir gelernt haben.

Boot aufriggern und die Rennstrecke auf der Amstel abrudern konnten. Leider mussten wir dabei erfahren, dass das grosse Rennen am Samstag aufgrund des Wetters aus Sicherheitsgründen abgesagt werden musste. Die

Enttäuschung im ganzen Team war verständlicherweise sehr gross. Aber der Wetterbericht stimmte und so war es uns am Samstag nicht mal möglich, ein kleines Rennen gegen das Team aus Hallwil zu fahren. So blieb uns nichts anderes übrig, als das Boot wieder auseinanderzunehmen und neue Ecken in Amsterdam zu erkunden. Auch am Sonntag hatten wir nochmals Zeit, das kalte, sonnige Wetter zu geniessen, bevor es am Abend hiess: Ab in den Süden, es geht zurück in die Schweiz!

Im vergangenen halben Jahr haben wir nicht nur im Rudern Fortschritte gemacht. Wir haben unsere Grenzen kennen gelernt, einen Teamgeist aufgebaut und neue Freunde gewonnen. Nicht wenige von uns möchten dem Rudersport auch nach diesem Projekt treu bleiben.

Für das Team: Isabel Kienbaum

Das Achterteam: Pascal Berger, Isabel Kienbaum, Carole Allenbach, Peter Wallmüller, Antonio Manduca, Sheetal Vattathara, Janina de Boer, Raphael Strebel

Steuerfrau: Chantal Sieber

Ersatzmänner: David Wepfer, Adam Schröder

Trainerinnen: Vivienne Sieber, Tanja Berger

Fünfzig Jahre im RCB

Unglaublich! Jetzt habe ich schon den grössten Teil meines Lebens in Niederrohrdorf und den weitaus grössten Teil meines Rudererlebens im RCB verbracht, nachdem ich in der Schüler- und Studentenzeite in Dortmund, Darmstadt und Karlsruhe gerudert hatte. Dass es in Baden einen Ruderclub gab, war 1967 mit ein Argument für meinen Stellenantritt bei BBC.

Das war noch zu Zeiten unseres Bootshauses Nummer Zwei, der ehemaligen Kantinenbaracke der Kraftwerksbaustelle, welches dann 1979 durch einen Neubau ersetzt und 2001 zum heutigen Stand erweitert wurde.

In meinen Anfangsjahren im RCB wurde noch vergleichsweise wenig gerudert. Es kam immer wieder vor, dass ich zu den offiziellen Ruderzeiten allein im Boothaus erschien und unverrichteter Dinge wieder heimfuhr. Damals wiesen die Ruderstatistiken aus, dass man mit ein paar hundert Kilometern im Jahr Jahresrekordhalter werden konnte. Heute wird man Rekordhalter mit ein paar tausend Jahreskilometern! Damals hatte ich in der Firma einen Kollegen aus England, Martin Hill, mit dem ich regelmässig im Gilb, einem der ersten Kunststoffboote, Doppelzweier fuhr. Später, als Martin wieder nach England zurückging, hatte ich jahrelang Toni Frei als Partner im Doppelzweier. Ich fuhr aber auch immer gern in grösseren Mannschaftsbooten, bis ich im Alter mit meinem Skiff „Speedy“ nur noch allein aufs Wasser ging.

In meiner Zeit im RCB erlebte ich den gewaltigen Aufschwung des Clubs, der in der Clubchronik dokumentiert ist, die zum fünfundsiebzigjährigen Jubiläum des Clubs im Jahre 2008 herausgegeben wurde. Hatte man früher sporadisch an einzelnen inländischen Regatten teilgenommen, so ist man inzwischen regelmässig an Schweizer Meisterschaften erfolgreich, startet an internationalen Regatten, und einzelne Clubmitglieder haben

an Weltmeisterschaften und olympischen Regatten teilgenommen. Das Achterfahren steht hoch im Kurs: Ich nenne nur den Presidents Cup, den Baden Achter Cup und das Head Of the River Race in London, wo die jährliche Teilnahme in mehreren Mannschaftskategorien inzwischen Tradition ist. Für mich selbst war 1999 die erste Teilnahme in einer Veteranenmannschaft des RCB ein unvergessliches Erlebnis: Schon allein die Regatta-Atmosphäre mit hunderten von Achtern! Und dann in einem Achterrennen auf der Themse auf der



Dieter Kuse erhält von Conrad Munz einen Rollsitz des Holz-Achters „Henley On Limmat“, gespendet von Jörgen Ahrens

gleichen Strecke zu fahren, auf der jedes Jahr das traditionelle Rennen der Universitätsachter von Oxford und Cambridge ausgetragen wird! Und dabei zu erleben, dass die Themse dank Gezeiten abwechselnd landein- und landauswärts fliesst und dabei der Wasserstand gewaltig schwankt! Bei einem Rennen, bei dem stundenlang Boote ein- und auswasern, kommt es da schon sehr darauf an, mit welcher Startnummer und wann man dran ist.

Doch nicht nur sportlich, sondern auch im öffentlichen Leben der Stadt Baden hat sich der

Club mit seinen Aktivitäten an Badenfahrten, Stadt-, Tunnel- und Brückenfesten immer wieder hervorgerufen.

In meinen früheren Jahren in Deutschland hatte ich meist auf Binnenschiffahrtskanälen zwischen Industrie- und Hafenanlagen gerudert. Die Möglichkeit, hier in der Schweiz auf landschaftlich wunderschönen Flüssen und Seen und im Angesicht schneebedeckter Alpengipfel meinen geliebten Rudersport ausüben zu können, ist mir immer geradezu para-

Haus. Bei der Weiterfahrt durch den Linth-Kanal wären wir fast abgessoffen, obwohl wir den Schwall bei Ziegelbrücke mit nur wenig Wasserübernahme glimpflich überwunden hatten. Aber dann kam uns ein Motorboot in voller Fahrt entgegen und gleich noch eins, deren Wellen uns fast vollschlugen. Nur durch emsiges Wasserschöpfen mit unseren Turnschuhen konnten wir uns aus der Seenot retten. Seither bin ich allergisch auf rücksichtslose Motorbootführer, die es leider manchmal gibt.

Auf der Rückfahrt am nächsten Tag auf dem See nach Zürich war es sehr heiss und dursterregend. Auf halbem Wege winkte uns Walti Hungerbühler heran und versorgte uns mit kühlem Bier. Das werde ich ihm nie vergessen.

Vielleicht zum Schluss noch ein Erlebnis mit dem neuen Steg, den wir jetzt haben. Als ich einmal bei starkem ablandigem Wind anlegte, konnte ich das Skiff nach dem Aussteigen nicht mehr wie früher mit einer Sandale festlegen, die ich durch den Ausleger in die Spalte zwischen die Planken des Steges steckte, weil der neue Steg eine Oberfläche aus Kunststoffplatten ohne solche Spalten hat. Als ich meine Skulls herausgenommen hatte, trieb das Boot im Wind so schnell ab, dass ich es nur noch mit einem Köpfler ins Wasser zurückholen konnte. Aber jetzt konnte ich nicht mehr aus dem Wasser, denn sobald ich das Boot losliess, trieb es gleich wieder ab. Hilfe kam erst in Sicht, als eine alte Dame vorbeikam, die mich teilnehmend fragte, ob ich Probleme hätte. Leider war sie fast taub und verstand mich nicht. Irgendwie konnte ich sie doch dazu bringen, das Boot rasch festzuhalten, bis ich aus dem Wasser war. Lasst es Euch eine Lehre sein!

Dieter Kuse

Langstreckenrennen Thalwil

Am Samstag den 18. März 2018 fand zum 26. Mal das Langstreckenrennen Zürich Thalwil statt. Wie immer war es durch den Ruderclub Thalwil hervorragend organisiert. Man ist sich unter den Master Ruderern einig, dass es ein schönes Rennen wäre, wenn es denn nicht in einer Jahreszeit stattfinden würde, in der das Wetter leider noch etwas ungemütlich ist.



Foto: Maren Rimmer

Vom RC Baden waren in diesem Jahr nur Masters am Start. Die Senioren sind eine Woche vorher am Heineken Cup in Amsterdam gestartet.

Insgesamt sind vier Boote mit Beteiligung des RC Baden gestartet. Inge Schwermann startet in einer Rengemeinschaft aus Belvoir, Küsnacht, Mannheim und Cambridge. Das Frauen Team belegte in der Frauen-Kategorie den zweiten Platz mit 25:20. Im Pasi-Gedenk-Achter ist Gernot Weber gestartet und sie

haben das Masters Rennen in einer Zeit von 22:10 gewonnen (siehe zusätzlichen Bericht von Gernot). Ausserdem gingen zwei reine RC Baden Master Clubboote an den Start.

Masters 1: Fredi Ammann, Dino Kabosch, Hans Ackermann, Nicholas Allan, Ewald Grobert, Michael Hagenbach, Rainer Hövel, Achim

Gsell, Sam Wyler (Cox)

Masters 2: Klaus Dittmann, Sepp Scherrer, Anne Läng, Roger Härdi, Sven Sigel, Reto Himmler, Maren Rimmer, Conrad Munz, Luigi Zadra (Cox)

Das Masters 1 Boot belegte den 4. Platz mit einer Zeit von 24:00 und das Masters 2 Boot belegte den 8. Platz mit 25:12.

Rainer Hövel

Krafttraining Schulung im RCB

Am 14. März war James Goodwin der Kraft und Koordinationstrainer des SRV im Ruder Club zu Besuch. Er hat unseren ambitionierten Ruderinnen und Ruderer das Krafttraining nähergebracht.



Foto: Daniel Wiederkehr

Vor allem bei stundenlangem Ausdauertraining ist ein Krafttraining wertvoll. Egal welches Alter und Kategorie, James legt grossen Wert auf Technik und gutes Warmup im Krafttraining. Gemäss James müssen alle Rudrerinnen und Ruderer Krafttraining machen. Bei jüngeren Athleten sollte jedoch die Technik statt das Gewicht im Zentrum stehen!

Der Engländer James Goodwin ist seit 2017 Kraft- und Koordinationstrainer im SRV. Vor der Zeit im SRV war er als Ruder-Krafttrainer in England tätig. Unter dem Headcoach Robin

Dowell leitet James alle Sorten von Landtrainings und ist dafür zuständig, dass die Athleten auch präventive Schutzmassnahmen für den Körper entwickeln.

An dieser Stelle möchten wir uns bei James nochmals herzlich bedanken, dass er sich bereit erklärt hat, diese Schulung bei uns im Club zu geben.

Rainer Hövel

Gedenk-Achter für Pasi

Am 18. März dieses Jahrs staunten meine Vereinskollegen nicht schlecht, als sie mich nach langer Regatta-Abstinenz wieder auf einer Regatta am Start antrafen und dann auch noch in einem Nicht-Badener-Boot. Der Anlass dazu war allerdings sehr traurig.



Foto: Raphael Zubler



Foto: Reto Bussmann

nahm uns Melch schnell auf und erlaubte uns, komplett durchnässt, am Holzofen rudimentär aufzuwärmen (ich versprach ihm daraufhin wieder die Teilnahme am Achter-Cup...). Nach der Siegerehrung trugen wir dann noch gut 2 km den Achter von Wollishofen bis zum Polytechniker-Ruderclub, von dem wir den Achter geliehen hatten.

Alles in allem ein sehr ereignisreiches und emotionales Wochenende. Es war mir eine grosse Ehre mit alten Freunden an diesem Event teilzunehmen, die ich teilweise seit Jahren nicht gesehen hatte. Ich bin mir sicher, Pasi hätte seine Freude an uns und mit uns gehabt und es war in seinem Sinn, uns alle wieder in einem Boot zu vereinen.

Gernot Weber

Ende Juli letzten Jahres erhielt ich einen Anruf von einem Freund, den ich geraume Zeit nicht gesprochen hatte. Die Freude währte nur kurz, denn an seinem Tonfall erkannte ich, dass etwas Schlimmes passiert sein musste. Er informierte mich darüber, dass Pascal Ludwig, ein gemeinsamer Freund, am Vorabend einen schweren Velo-Unfall in Sarnen hatte und die Nacht auf Grund schwerer Kopfverletzungen nicht überlebt hatte. Pasi, wie er von allen genannt wurde, kannte ich seit einer Herbstregatta in Groß-Auheim (Grossraum Frankfurt am Main) im Oktober 2004. Er war im August 2015 in die Schweiz gezogen und trat dort die Stelle als Cheftrainer im RC Thalwil an. Zur Schweiz hatte er seit seiner Jugend eine grosse Affinität und bezeichnete seine Zeit als Cheftrainer als die schönste Zeit seines Lebens. Aus diesem Grund wurde er - auf Wunsch seiner Eltern - im August letzten Jahres im Züri-See beigesetzt. Einen Monat zuvor holte er noch eine Silber-Medaille mit Pascal Ryser im leichten Doppelzweier auf der SM, am Tag des Unfalls bereitete er einen Doppelzweier auf den Coupe de la Jeunesse vor und ging danach seiner zweiten Leidenschaft, dem Rennradfahren nach.

Nach der Beisetzung entstand die Idee, in Gedenken an ihn, an der Langstrecke Züri-Thalwil teilzunehmen. So mobilisierten wir eine Mannschaft an Clubkollegen und Freunden und nach einem Trainingswochenende im Februar, kam es zur Teilnahme im März.

Gleich am Start konnten wir uns von einem Masters-Boot aus Thalwil leicht absetzen und schoben uns kontinuierlich nach vorne. Im weiteren Verlauf hatten wir vor allem mit Wind und Wellen zu kämpfen und unser Boot schluckte ordentlich Wasser. Trotzdem konnten wir am Ende mit etwa 4-5 Längen das Rennen für uns entscheiden. Der Rückweg verlief leider etwas holpriger und nach 2,5 km waren wir soweit voll Wasser gelaufen, dass jeder Schlag ein Kampf für sich war. Mit viel Glück (das Heck war mittlerweile komplett unter und unsere Steuerfrau im Wasser) schafften wir es noch bei der Stämpfli-Werft notfallmässig anzulegen. Hilfsbereit wie immer,

Vesta Veterans Head '18

Einen Tag nach dem Boat Race startete in diesem Jahr das Vesta Veterans' International Eights Head of the River Race. Im Ruderclub Baden war es lange Tradition am Head in London zu starten. Doch leider ist dieses Rennen aufgrund schlechter Ruderbedingungen häufig ausgefallen



Ute Pirscher und Inge Schwermann

In diesem Jahr haben Ute Pirscher und Inge Schwermann zusammen mit dem Belvoir Ruderclub Zürich die Fahrt nach London gewagt. Es galt den letztjährigen Titel als schnellstes Masters D Frauen Boot zu verteidigen. In diesem Jahr hat es nicht ganz gereicht und man/frau musste sich mit einer Zeit von 20:04.17 auf den 2. Platz einreihen. Gewonnen hat der Wallingford Rowing Club mit einer Zeit von 19:45.26, nichtsdestotrotz bleibt ihnen der Titel als schnellstes nicht englisches Team.

Rainer Hövel

MEIER

EDUARD MEIER AG

Rückbau- und Erdbauunternehmung

Otelfingerstrasse 5 · 5430 Wettingen

Tel. 056 426 79 44 · Fax 056 426 79 22
www.eduardmeier.ch · info@eduardmeier.ch

SCHMAEH

Offset & Repro AG

Print · Medien · Kommunikation

www.schmaeh-druck.ch · 5420 Ehrendingen



TÄGERHARD KIES

TÄGERHARD KIES AG
BÜRO OTELFINGERSTRASSE 5 · TELEFON 056/426 37 10
WERK TÄGERHARDSTRASSE · TELEFON 056/426 70 45 · 5430 WETTINGEN

KIES UND SAND FÜR BAUZWECKE

Stephan LOZZA Architekt



Bruggerstrasse 37
5400 Baden
+41 56 210 07 07
mail@stephanlozza.ch

...vor dem Rudern, ...nach dem Rudern,
immer ein passendes Produkt aus unserm Sortiment.

 **VITA** DROGERIE

natürlich gesund und schön

Baden Theaterplatz 1
Fislisbach Badenerstrasse 2
www vitadrogerie.ch



ATELIER 2010 GmbH
STEMPEL + GRAVUREN

Landstrasse 28
5430 Wettingen
T 056 426 36 04, F 056 426 10 67
info@atelier2010.ch, www.atelier2010.ch

VINI SACRIPANTI

Die italienische Weinkultur in Wettingen

Jeden letzten Samstag im Monat Degustation



www.viniasacripanti.ch

VINI SACRIPANTI
Italienische Weinkultur
Wettingen

grieder sport

MIT **PETERHANS SCHIBLI**
einen Schritt voraus

Ihr Ansprechpartner für individuelle
Lösungen rund ums Rudern.
Fragen Sie die Profis!

STÄMPFLI
RACING BOATS

STÄMPFLI Racing Boats Zürich • +41 44 482 99 44 • www.staempfli-boats.ch



Wir danken unseren Sponsoren

hansgrohe

Raindance® Select.

Mein Duschvergnügen.

Duschen war nie persönlicher: Gestalten Sie mit der Raindance Select Showerpipe Ihr perfektes Duschvergnügen. Von der Kopfbrause mit XXL-Brauseregen über die Handbrause, bei der Sie ganz einfach per Klick zwischen den drei Strahlarten wechseln können, bis hin zum formschönen Thermostat mit praktischer Ablagefläche.

Erleben Sie die Raindance® Select Showerpipe unter hansgrohe.ch/raindance



Übrigens sparen Sie mit vielen Hansgrohe Produkten bis zu 40 % Wasser ein, senken den Energieverbrauch und verringern den CO₂-Ausstoss. Dank effizienter EcoSmart-Technologie.

Erfahren Sie jetzt, wie viel Wasser Sie mit unseren Produkten sparen können unter hansgrohe.ch/sparrechner



MIETFAHRZEUGE HANS EMMENEGGER

Vermietung von PKW's, Kleinbussen mit 9 Plätzen und Lieferwagen bis 3.5t für Vereinsausflüge, Sportfahrten, Familienausflüge und Materialtransporte

www.mietfahrzeuge-emmenegger.ch

Wehtalerstrasse 3
8165 Schleinikon
Telefon 079 969 68 51
info@mietfahrzeuge-emmenegger.ch



Freude am Fahren



J. STOCKER AG – FAHRFREUDE FÜR DEN AARGAU.

J. Stocker AG
5432 Neuenhof
www.bmw-stocker.ch

NEUE LEIDENSCHAFT. NEUE AARGAUER BANK.



Die NEUE AARGAUER BANK weiss den sportlichen Erfolg ebenso zu schätzen wie den beruflichen. Deshalb setzen wir uns für den Sport im Aargau ein und unterstützen ausgewählte Sportvereine und -anlässe.

Alles zu unserem Sport-Engagement auf nab.ch/sponsoring

nab.ch

MEINE LÖSUNG. NEUE AARGAUER BANK



Generalversammlung 2018 – Protokoll der 84. ordentlichen Generalversammlung des Ruderclub Badens

Teilnehmende 82 Mitglieder (Präsenzbuch)
Entschuldigte 37 Mitglieder

1. Begrüssung, Wahl des Protokollführers, der Stimmzähler und des Tagespräsidenten

Präsident Conrad Munz begrüsst kurz nach 18.30 Uhr die anwesenden Mitglieder zur 84. ordentlichen Generalversammlung im Eventraum „Schalander“ der LägererBräu auf der Klosterhalbinsel in Wettingen und heisst insbesondere die Ehrenmitglieder und die Neumitglieder herzlich willkommen. Speziell begrüsst er Ruth Müri (Stadträtin Baden, Ressort Bildung) und Philippe Rey (Gemeinderat Wettingen, Ressorts Kultur/Sport/Gesellschaft). Marco Hürsch (Gemeinderat Neuenhof, Ressort Bildung/Kultur und Aktivmitglied RCB) und Christian Koch (BKS, Abt. Hochschulen/Sport) lassen sich entschuldigen. Ebenso entschuldigt sind 37 Mitglieder des Vereins.

Als Protokollführer wird Sven Sigel, als Stimmzähler Till Bieri, Christian Frei und Benjamin Huber sowie als Tagespräsident Luigi Zadra mittels Akklamation gewählt. Die Traktandenliste, die Übersicht zu den einzelnen Traktanden sowie die Jahresberichte wurden mit der Einladung via E-Mail, teilweise auch auf dem Postweg, zugestellt. Zur Einladung und zur Traktandenliste sind weder Fragen noch Änderungsanträge eingegangen.

Conrad begrüsst weiter unsere Sponsoren und Gönner und bedankt sich für deren finanzielle Unterstützung im vergangenen Jahr. Conrad weist auf die Sponsoring-Broschüre hin, welche kürzlich aktualisiert wurde. Einzelne Exemplare sind auf den Tischen ausgelegt. Gerne darf diese den Arbeitgebern unserer Vereinsmitglieder schmackhaft gemacht werden.

2. Genehmigung des Protokolls der 83. Generalversammlung vom 24. Februar 2017

Das Protokoll wurde im RCB Kontakt 2016/4 publiziert. Anmerkungen zum Protokoll sind nicht eingegangen. Es wird diskussionslos genehmigt und verdankt.

3. Mutationen, Neuaufnahmen, Austritte

- Neuaufnahmen Aktiv und Wechsel von Passiv auf Aktiv:
Im Vereinsjahr 2017/18 sind 23 neue Aktivmitglieder dem Verein beigetreten. Vom Vorstand provisorisch aufgenommen wurden in den Kategorien:
- Aktiv Damen: Gerlach Petra, Jones Amy, Rufo Ivana
- Aktiv Herren: Badawi Ali, Bauer Diego, Cooper Paul, de Graaff Tjerk, Frei Christian, Geyer Martin, Stocker Andreas, Trost Pascal, Wiewiorski Gregor
- Jungmitglied Damen: Allenbach Carole, Gretener Maureen, Kienbaum Isabel
- Jungmitglied Herren: Bachmann Robert, Huber Benjamin, Huber Matthias, Manduca Antonio, Strebel Raphael
- Junior: Bollag Evan, Jordi Tim, Rudolph André

Die Neumitglieder werden in corpore ohne Gegenstimme aufgenommen.

- Neuaufnahmen Passiv:
Im Jahr 2018 konnte der Verein 2 neue Passivmitglieder gewinnen. Es sind dies Keller Regula und Schneider Matthias, welcher im 2017 den Lehrgang x-Rite absolviert hat. Er wird zudem den RCB durch einen einmaligen Gönnerbeitrag im Jahr 2018 unterstützen. Herzlichen Dank!

- Statuswechsel:
Im Jahr 2018 hat nur ein Mitglied von Passiv auf Aktiv gewechselt:
- Aktiv Herren: Koller Christian
Per GV 2018 haben 12 Mitglieder von Aktiv auf Passiv gewechselt:
- Passiv: Allan-Ahrens Stefanie, Blattmann Peter, Chariatte Julian, Chariatte Samuel, Faivre Stéphane, Glaetli Andrea, Hirzel Christine, Hövel Thomas, Krohmann Jan, Vrankovic Matia, Werner Thomas, Zschaage Marvin

- Austritte:
Per GV 2018 haben 17 Aktivmitglieder unseren Verein verlassen, wovon 1 Person den Mitgliederbeitrag 2017 nicht mehr bezahlt hat und somit auch ausgeschlossen worden wäre. Weiter sind 10 Passivmitglieder aus dem Verein ausgetreten.

Im Vereinsjahr 2017/18 hatten wir 6 Temporärmitglieder, welche leider nicht beigetreten sind. Im Vergleich zur letzten GV resultiert ein Minus von 5 Aktivmitgliedern und ein Plus von 3 Passivmitgliedern. Der leichte Negativtrend aus den Vorjahren hält somit an. Der Vorstand ist jedoch zuversichtlich, dass im kommenden Jahr wieder ein leichter Anstieg möglich ist, da wir über 20 Interessierte für den Ruderlehrgang haben.

4. Jahresbericht des Präsidenten und des Ruderchefs

Die Jahresberichte des Präsidenten und des Ruderchefs wurden mit der Einladung zur GV zugestellt. Eine Diskussion wird nicht gewünscht. Achim fügt eine Korrektur zum Ruderbericht an. Es gab bereits mehrmals die Situation, dass gleich 3 Personen des Vereins Mitglied im Nationalkader waren. Dies soll jedoch in keiner Weise die exzellente Leistung der 3 diesjährigen Athleten mindern. Die Berichte werden genehmigt und verdankt.

5. Ruderstatistiken, Ehrungen Rudersport und Vorstellung Kanti-Projekt

Die Ruderstatistik 2017 führt Olivia Nacht mit 2627km an, gefolgt von Anton Flohr (2487km) und Felix Reber (2304km). Achim merkt an, dass auch im vergangenen Jahr sehr viel gerudert wurde, was in Anbetracht der vielen Einsätze der Mitglieder an der Badenfahrt besonders erfreulich ist.

Achim ehrt im Namen des ganzen Clubs Olivia Nacht für ihre Bronzemedaille im Skiff U19 an der SM 2017. Der Club möchte diese fantastische Leistung auszeichnen und übereicht Olivia eine gravierte Plakette, die später im Clubhaus aufgehängt werden soll. Olivia kriegt sogleich noch eine zweite Plakette für ihre Silbermedaille im 2x am Coupe de la Jeunesse im Vorjahr 2016. Für die Silbermedaille im Schweizer Vierer an der WM in Trakai (Litauen) wird Anton Flohr geehrt und kriegt ebenfalls

eine Plakette. Nicht zuletzt erhält auch Scott Bärlocher für seine Leistung im Nationalteam an der U23-EM in Kruszwica (Polen) eine Plakette. Achim wünscht den dreien weiterhin alles Gute, sowohl in der Ausbildung als auch im Sport. Der Club hofft schon jetzt auf viele weitere Medaillen. Die gravierten Plaketten werden von nun an fortlaufend im Clubhaus aufgehängt. Conrad bedankt sich bei Günter Kraut-Giesen für die sensationelle Idee und bei Stephan Lozza für die edle Umsetzung. Gleich anschliessend werden die zahlreichen weiteren Spitzenleistungen (diverse Gold-, Silber- und Bronzemedailles) der Masters an den Schweizer Meisterschaften und an der World Masters Regatta in Bled (Slowenien) geehrt. Reto Himmler erstellt ein Gruppenbild aller anwesenden Athleten/innen. Einzelne Mitglieder mit besonderen Leistungen werden im Frühling zusätzlich von der Stadt Baden geehrt werden.

Im Anschluss zeigt Conrad ein paar Bilder zu Impressionen im vergangenen Vereinsjahr.

Achim bedankt sich herzlich für den riesigen Einsatz der Trainerinnen und Trainer. Es sind dies über 10 Personen, ohne diese solche Erfolge, wie zuvor gefeiert, gar nicht möglich gewesen wären. Die anwesenden Trainingsleiter werden nach vorne gebeten und ihr Engagement mit «Badener Steinen» und insbesondere grossem Applaus vom Verein verdankt.

Zum Schluss des Traktandums 5 erklären Vivienne Sieber und Tanja Berger den anwesenden Vereinsmitgliedern das Projekt Kanti-Achter, wo nebst Kantonschülerinnen und -schülern auch Personen der Berufsbildung Baden mitwirken. Das Hauptziel ist das Finden von jungen und motivierten Neumitgliedern für den Club. Dieses Jahr will man nebst den Schweizer Regatten auch nach Amsterdam. Dabei sind die Jugendlichen auf Sponsorengelder angewiesen. Bis jetzt hat dies gut funktioniert. Dank den Sponsoren und dem Mitgliederbeitrag von CHF 200.- ist dieses Projekt selbsttragend und belastet die Clubkasse nicht.

Auf die Frage von Daniel Widerkehr, inwiefern der Club solche Vorhaben wie das Kanti-Rudern besser unterstützen könnte, meinen die beiden, dass sie grundsätzlich sehr gut unterstützt werden. Lediglich bei der Verfügbarkeit eines Achters für die Trainings gab es manchmal Engpässe. Ansonsten bedanken sich die beiden Damen besonders bei Daniel für seinen grossen Einsatz zu Gunsten von diesem Projekt. Applaus erfolgt.

Conrad bedankt sich bei Vivienne und Tanja für die Präsentation.

6. Jahresabschluss 2017 und Abschluss Badenfahrt mit Revisorenbericht, Dechargen-Erteilung und Antrag auf Gewinnverwendung

Maurizio übernimmt das Wort und freut sich, in seinem ersten Jahr als Kassier eine solch positive Erfolgsrechnung auszuweisen. Maurizio erwähnt, dass dieses Jahr die Erlöse aus den Mitgliederbeiträgen etwas geringer ausgefallen sind, als erwartet. Grund sind die zahlreichen Wechsel auf Passivmitgliedschaften. Er bedankt sich bei den Ehrenmitgliedern für ihre grosszügigen, freiwilligen Beiträge. Ein weiteres Dankeschön richtet er an Steven Gfeller für seine super Leistung im Anwerben von Sponsoren für das Wattbike.

An der Badenfahrt konnte der Verein dank den unzähligen Einsätzen von freiwilligen Helferinnen und Helfern einen Gewinn von CHF 44'662.- erwirtschaften. Das Konto 1030 «NAB Badenfahrt» wurde in «NAB Finanzierungen» umbenannt. Man will auf diesem Konto liquide Mittel für Bootsbeschaffungen und weitere Finanzierungen zur Verfügung stellen. Es gibt ein Delkreder (nichtbezahlte Mitgliederbeiträge) von 800 Franken. Es resultiert ein Jahresgewinn 2017 von rund 60'000 Franken.

Maurizio erklärt die vom Vorstand beschlossene Hinterlegung der in der Bilanz existierenden Fonds durch die Einnahmen aus der Badenfahrt. Conrad bedankt sich bei Helmut für die einwandfreie Führung der Getränkekasse, welche auch dieses Jahr über 1000 Franken Überschuss erzeugte. Dabei dankt er natürlich auch den ehrlichen Konsumenten!

Stefan Koller hat mit Carlo Ruffini die Buchhaltung und die Jahresrechnung geprüft. Trotz der gründlichen Prüfung der beiden aufgrund des «hohen Verschleisses an Kassieren» in den letzten Jahren konnten sie keine Unstimmigkeiten finden und rühmen Maurizio für seine ausserordentlich gute Führung der Vereinskasse.

Die Revisoren beantragen die Genehmigung der Bilanz. Sie wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Ebenfalls wird die Gewinnverwendung (Hinterlegung Bootsfond mit CHF 4'000 und Vortrag des restlichen Gewinns auf das nächste Fiskaljahr) zur Bewilligung beantragt. Auch sie wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Die Decharge des Vorstands wird mit Applaus erteilt.

7. Anträge des Vorstandes

a. Rückblick Jahresziele 2017 und Jahresziele 2018

Conrad geht kurz durch die Zielerreichung 2017. Die Ziele konnten weitgehend erreicht werden. Verzögerungen gibt es bei der Attraktivitätssteigerung der Clubwebsite und deren Integration in Clubdesk. Conrad bedankt sich bei Paul Dätwyler für die Schulung aller Benutzer der Motorboote. Damit wurde ein Defizit aus früheren Jahren egalisiert. Nicht erreicht werden konnte die Rekrutierung von 5 Jugendlichen der Kategorie U15. Aus dem Plenum gibt es keine Fragen zur Zielerreichung 2017.

Anschliessend erklärt Conrad die aufgearbeiteten Ziele (Club und Ruderbetrieb) fürs Vereinsjahr 2018/19. Auch dazu gibt es keine Fragen und auch keine Anträge zu weiteren Zielen. Der Vorstand und die KRS werden sich um die Umsetzung bemühen.

b. Jahresprogramm 2018

Das Jahresprogramm ist erstellt und kann in der jeweils aktuellsten Form von der Clubwebseite bezogen werden.

c. Bootsstrategie

Achim stellt die Boote vor, die im vergangenen Vereinsjahr weniger als 300km gerudert wurden

und bei Nichtbedarf verkauft werden müssten. Es sind dies 10 Boote, von denen aber nur Crash und Margrit keine Existenzberechtigung mehr haben und somit verkauft werden sollen. Zwar mehr Kilometer gerudert wurden Nandle und Chum mit, trotzdem sollen sie aber aufgrund der weiteren Optimierung des Bootsparks ebenfalls verkauft werden. Als Ersatz soll ein Kombivierer beschaffen werden (Details dazu folgen später).

Achim merkt an, dass unsere meisten 1x sehr alt sind und teils über 20 Jahre auf dem Buckel haben. Die KRS wünscht sich neue Boote, insbesondere für schwerere Ruderer. Mit den vorgeschlagenen Neubeschaffungen können einige Boote heruntergestuft werden.

Achim kommt auf den Beschluss der GV 2017, die Limmat II zu verkaufen, zurück. Die KRS ist mit diesem Entscheid unzufrieden und hat Pro und Contra abgewogen. Dabei kam die Kommission zum Schluss, dass mehr gewichtige Argumente für den Erhalt des Bootes sprechen. Die KRS versteht den Wunsch eines leichteren Gig Bootes, argumentiert aber, dass ein solches empfindlicher für Schäden wäre. Dies ist für den primären Verwendungszweck dieses Bootes (Lehrgänge, Schulsport, Firmenrudern, Wanderfahrten) sehr nachteilig. Zudem befindet sich die Limmat II in einem guten Zustand. Aus diesen Gründen beantragt die KRS ein Wiedererwägungsgesuch, das den Verkauf rückgängig machen soll.

Paul Dätwyler unterstützt voll und ganz den Vorschlag der KRS. Die Leichtbauweise der Patella zeigt die Problematik, sie wurde des Öfteren beschädigt. Alex Pfirter merkt aber an, dass bei starkem Wellengang ein leichtes Boot unumgänglich ist. Jochen wiederum meint, dass ihm Patella und TschauTschau genügen. Es gibt keine weiteren Argumente dazu.

Der Beschluss der letzten GV wird letztlich ohne Gegenstimmen bei wenigen Enthaltungen rückgängig gemacht.

Somit kann zum nächsten Punkt, der Beschaffung von neuen Booten, übergegangen werden. Die KRS möchte einen Kombi 2x/2- (85kg, Kat. C) beschaffen. Bedarf dazu besteht vor allem im Leistungs- und Fitnesssport. Dafür würde Gierig (2x, 75kg) in Kategorie B herabgestuft. Für das neue Boot möchte die KRS CHF 18'000 ausgeben und am liebsten ein Filippi kaufen. Es gibt jedoch einige Gegenstimmen, die der Meinung sind, dass ein günstigeres Swift Boot genügen würde. Diese Boote werden immer besser und sind bereits heute im Weltcup stark vertreten. Conrad weist darauf hin, dass mit Sponsorengeldern die Mehrkosten von CHF 3'500 gedeckt werden könnten.

Weiter möchte man einen Kombi 4x/4- für den Breiten-, Fitness- und Jugendsport beschaffen. Hier möchte die KRS lieber ein gebrauchtes Top-Boot anstatt eines Swifts kaufen. Sie schlägt einen Kostenrahmen von CHF 20'000 vor. Viel zu diskutieren gibt die Frage, ob es ein Kombiboot sein muss oder nicht. Es wird befürchtet, dass das Boot äusserst selten umgeriggert werden würde. Günter fügt an, dass für den Leistungssport nur je ein 2- und 4- zur Verfügung steht. Die immer weiter ausufernde Diskussion wird durch mahnende Worte von Conrad unterbrochen, wonach eine solche Diskussion nicht in eine GV gehört und dazu eine gesonderte GV einberufen werden müsste. Sein Einwand wird vom Gros mit Applaus unterstützt.

Das Wort gehört wieder Achim, welcher den letzten Beschaffungsantrag präsentiert. Die KRS möchte zu guter Letzt einen 1x (85kg, Kat. D) beschaffen. Hierzu gibt es kaum Einwände. Da Teile von Cheetah wiederverwendet werden können, wird der Kaufpreis etwas tiefer ausfallen.

Die Bootsstrategie wird durch die GV genehmigt. Die Abstimmung erfolgte an der GV formell zusammen mit der Genehmigung des Budgets (siehe Traktandum 8).

d. Organisation Kommission Rudersport (Pflichtenheft)

Der Antrag zur Prüfung der Struktur der KRS wurde im Vorstand und in der KRS intensiv diskutiert. Man kam zum gemeinsamen Beschluss, dass die KRS ein Organ bleiben soll. Weiter wurde ein Pflichtenheft zur Regelung der Kompetenzen und Aufgaben der KRS ausgearbeitet. Conrad erklärt die wichtigsten Punkte anhand einer Folie.

Die Beibehaltung des Status Quo und das Pflichtenheft KRS werden durch die GV genehmigt.

e. Mitgliederbeitrag und Regattapauschale 2018

Am Informationsanlass kam es zu einem Antrag zur Streichung der Eintrittsgebühr für Juniorinnen und Junioren, um die Hürden für neue junge Mitglieder möglichst zu gering zu halten. Die Idee fand sofort Anklang und der Vorstand empfiehlt, die Eintrittsgebühr auch für die finanziell eher schwach gestellten Jungmitglieder zu streichen. Ebenfalls beantragt der Vorstand zusammen mit der KRS, dass es für Junior/innen und Jungmitglieder pro Jahr eine Freiregatta geben soll, zwecks Schnuppern von Wettkampfluft oder einem einmaligen Ersatz.

Alle Anträge betreffend Mitgliederbeitrag und Regattapauschale werden durch die GV einstimmig genehmigt.

f. Statutenrevision

Conrad erklärt die geplanten Anpassungen der Statuten, wie an am Informationsanlass präsentiert. Die Notwendigkeit der Ergänzung von §12 um die Haftpflicht wirft erneut viele Fragen auf, welche aber durch André Keller und weitere Personen geklärt werden können.

Die Anpassungen der Statuten werden durch die GV genehmigt.

8. Budget 2018 mit Investitionsplanung

Conrad erklärt die wichtigsten Posten des Budgets (es wurde allen Mitgliedern in den Unterlagen zur GV im Detail zugestellt) und erwähnt nochmals, dass ohne die Beiträge von Swisslos nur ein Überschuss von CHF 4'000 resultieren würde. Nebst der Beschaffung von neuen Booten wird auch Geld für die Erneuerung der Heizung benötigt. Der RCB schwimmt also nicht im Geld. Es gibt keinen weiteren Klärungsbedarf.

Der Vorstand empfiehlt das Budget, welches auch die Bootsbeschaffungen beinhaltet, zur Annahme. Es kommt zur Abstimmung des Gesamtbudgets 2018 inklusive Antrag zur Bootsstrategie, welche mit 47.5 zu 12 Stimmen gutgeheissen wird. Somit können alle beabsichtigten Investitionen getätigt werden.

9. Wahlen Vorstand, Kommission Rudersport, Revisionsstelle und Ehrungen

- Wahlen

Der Tagespräsident Luigi Zadra beantragt, den Vorstand unverändert zu bestätigen. Die Wiederwahl aller Vorstandsmitglieder erfolgt per Akklamation. Auch die aufgestellte KRS mit Daniel Wiederkehr als Neumitglied wird mit Applaus gewählt. Ebenso folgt die Wiederwahl der beiden Revisoren. Der Einsatz von Luigi wird mit Applaus bedankt.

Weiter erklärt Conrad die zahlreichen Sonderaufgaben und Supportstellen im Verein. Die GV bedankt sich mit grossem Applaus für den Einsatz dieser Freiwilligen.

- Verabschiedungen

Im Namen des Vorstands bedankt sich Conrad bei Manuel Häusler (efa Logbuch, leider nicht anwesend), Toni Frei (Firmen-/Plauschrudern) und Achim Gsell (Leiter Jugendsport a.i) für ihr Engagement im Ruderclub.

- Jubilare

Gratuliert wird zu 25 Jahren Mitgliedschaft im RCB Paul Dätwyler, Helmut Metzner und Otto Bättig. Ganz besonders gratuliert man Dieter Kuse zu seinem 50 Jubiläum im Ruderclub Baden – eine ausserordentliche Leistung! Als Geschenk hat Jörgen Ahrens einen Rollstuhlsitz aufbereitet, bemalt, verziert und eingerahmt.

- Ehrenmitglieder

Der Vorstand schlägt vor, Stephan Lozza aufgrund seiner enormen Leistungen während vieler Jahre zu Gunsten des Clubs (Badenfahrten, Designer, Grafiker, Aktuar) zu ehren und ihn deshalb zum Ehrenmitglied zu ernennen. Diesem Vorschlag folgt die ganze GV sehr gerne und bestätigt den Entscheid mit tobendem Applaus. Stephan Lozza freut sich riesig und ist äusserst gerührt ab dieser Anerkennung.

- Ehrung Präsident

Vizepräsident Reto ehrt zum Schluss Conrad Munz für seinen unermüdlichen Einsatz in jeglichen Belangen zu Gunsten des Clubs. Conrad bedankt sich und freut sich auf noch weitere Jahre als Präsident. Er bedankt sich bei allen für das in ihn gesetzte Vertrauen.

10 Verschiedenes

Paul hat einen grossen Kübel mitgebracht. Er hofft, dass wie im letzten Jahr durch Peter Scherrer initiiert, erneut etwas Geld gesammelt werden kann. Die eine Hälfte soll den 3 Spitzenathleten und die andere Hälfte dem KSWE Projekt zugutekommen.

Günter Kraut-Giesen bedankt sich bei Reto Himmler für das Suchen und Beseitigen der vielen toten Mäuse im Clubhaus und überreicht ihm zum Dank eine kleine Glasfigur, die an die Sage des Rattenfängers von Hameln oder eben nun unserem Rattenfänger des RCB erinnert.

Günter bemerkt, dass die Anzahl der Clubmitglieder tendenziell rückläufig ist. Deshalb liebäugelt er mit einer Fusion mit einem anderen Club, beispielsweise aus Zürich. Eine gute Gelegenheit fände er den hundertsten Geburtstag des RCBs im Jahre 2033.

Ruth Müri bedankt sich beim Ruderclub für die Einladung und insbesondere für das KSWE Projekt, welches jungen Leuten den Einstieg in den Leistungssport ermöglicht. Auch gefallen haben ihr die teils sehr regen Diskussionen, welche sie gerne mit unserer Basisdemokratie verbindet. Auch Philippe Rey bedankt sich für die Einladung und wünscht uns weiterhin viel Enthusiasmus, Sportgeist und grosses Engagement.

Die Generalversammlung schliesst um 21.20 Uhr und man widmet sich bei Hackbraten und Kartoffelgratin dem gemütlichen Teil des Abends.

Protokoll

Wettingen, 11.04.2018
Sven Sigel, Aktuar

(Fotos der Generalversammlung siehe nächste Seite.)

Generalversammlung 2018 – Fotos



Stadträtin Ruth Müri mit Adrian Knaup und Max Läng



Vizepräsident Reto Himmler und Präsident Conrad Munz



Reto Himmler und Walter Hungerbühler



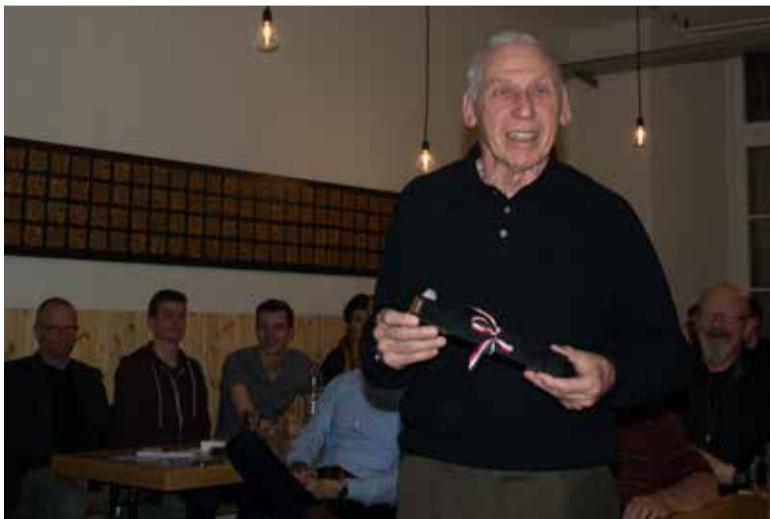
Adrian Knaup, Ruth Müri und Daniel Wiederkehr



Scott Bärlocher, Olivia Nacht und Anton Flohr



RCB Masters 1, im Vordergrund Philippe Rey, Gemeinderat Wettingen



Toni Frei



Stephan Lozza und Conrad Munz

Fotos: Rainer Hövel und Reto Himmler



Präsident Conrad Munz nach der geglückten GV

RCB Termine 2018

Mai

- 12./13. Nationale Regatta, Schmerikon
- 26./27. Nationale Regatta, Cham
- 26./27. Junioren Europameisterschaften, Gravelines (F)

Juni

- 1.-3. World Rowing Cup Regatta I
- 9./10. Nationale Regatta, Sarnersee/ Mittelschulregatta
- 15.-17. Internationale Ruderregatta, Bled (SLO)
- 10. Hallwilersee-Rundfahrt
- 17. Regionale Regatta, Schiffenen
- 22.-24. World Rowing Cup II, Linz-Ottensheim (Ö)
- 23./24. Nationale Regatta, Greifensee
- 30. Talentförderung Event Junioren
- 30.-1.7. SRV-Wanderfahrt, Urnersee

Juli

- 6.-8. Schweizer Meisterschaften, Rotsee
- 8. RCB SM-Feier, Neuenhof
- 13.-15. World Rowing Cup Regatta III, Rotsee (Lucerne Regatta)
- 25.-29. U23-Weltmeisterschaften, Poznan (POL)
- 26.-29. Euromaster Regatten, München (GER)
- 27.-29. Coupe de la Jeunesse, Cork (IRL)

August

- 14. Reussrudern, Bremgarten

RCB Vorstand 2017

Präsident

Conrad Munz P 056 / 221 12 19
 Bernerstrasse 22 M 079 / 403 15 29
 5400 Baden
 praesident@rcbaden.ch

Vizepräsident

Reto Himmler P 056 / 426 26 80
 Buechzelgiring 21 M 079 / 289 45 64
 5436 Würenlos
 vizepraesident@rcbaden.ch

Ruderchef

Achim Gsell P 062 824 59 30
 Furorastrasse 12 M 079 770 09 50
 5032 Aarau Rohr
 ruderchef@rcbaden.ch

Aktuar

Sven Sigel M 079 785 01 75
 Zentralstrasse 172
 5430 Wettingen
 aktuar@rcbaden.ch

Kassier

Maurizio Savastano P 056 441 96 62
 Kappelerweg 9b M 079 631 01 15
 5400 Baden
 kassier@rcbaden.ch

Materialverwalter

Sepp Scherer P 056 401 55 18
 Rütihaldenstrasse 38a M 079 544 64 09
 8956 Killwangen
 material@rcbaden.ch

Bootshauschef

Max Läng P 056 282 50 40
 Sonnmattweg 6b M 079 336 33 00
 5416 Kirchdorf
 bootshaus@rcbaden.ch

Chef Information

Rainer Hövel P 056 493 46 61
 Brennttrainstrasse 4a M 079 264 53 60
 5400 Baden
 information@rcbaden.ch

Beisitzer Recht und Sponsoring

André Keller P 056 209 13 38
 Im Roos 2e M 076 309 44 60
 5423 Freienwil
 recht@rcbaden.ch

Impressum RCB Kontakt

Offizielles Organ des Ruderclub Badens, 3-4 mal jährlich

Redaktion
 Rainer Hövel

Fotos
 Gemäss Bildlegenden, andernfalls unbekannt

Gestaltung und Satz
 Stephan Lozza

Druck
 Schmaeh Offset & Repro AG, Ehrendingen

Redaktionsadresse
 Rainer Hövel
 Brennttrainstrasse 4a, 5400 Baden
 information@rcbaden.ch

Vereinsinformationen siehe auch www.rcbaden.ch